

Maria Es „pFERDE im bAUCH“

Papierobjekte – Multiples – Papierdrucke

Die ONYVA®- Frau und das kleine Pferd
eine Ausstellung über ‚lösen‘, ‚sich lösen‘, ‚sich nicht lösen können‘

Eröffnung am Freitag, 05.03.2010 um 19 Uhr
Einführung: Dr. Peter Funken, Kunstwissenschaftler

Ausstellung bis 27.03.2010
in der Galerie R31, Reuterstr. 31, 12047 Berlin,
geöffnet Do–Sa 15–19 Uhr
und zum „Frühlingserwachen 2010“:
Sa 20.03., 15–22 Uhr + So 21.03., 15–19 Uhr



pFERDE im bAUCH

Die ONYVA®- Frau und das kleine Pferd
eine Ausstellung über ‚lösen‘, ‚sich lösen‘, ‚sich nicht lösen können‘

Der Titel der Ausstellung trägt die Wörter ERDE und AUCH in sich. Eine Hinweis auf den Neuanfang, der den Tod, den Abschied in sich trägt. Während wir uns verabschieden wird das Untrennbare sichtbar. Ist das kleine Pferd ein Trojanisches Pferd und/ oder ein Glücksbringer? Das kleine Pferd in den Arbeiten von Maria Es dient als Metapher für das „andere Leben“, das unzertrennbare Kind, die Familie, die Heimat, die Geschichte, die Vergangenheit. Physisch können wir uns trennen, aber seelisch nicht. Unsere Familien, unsere Heimat, unsere Vergangenheit und unsere Geschichte werden immer ein Bestandteil von uns und unserem Leben sein.

Gezeigt werden in der Ausstellung Papierobjekte und Zeichnungen. Darunter fallen auch die mit dem Bügeleisen geformten Papierarbeiten „Iron Burning“ und „Nicht Bügeln“. Die Künstlerin arbeitet mit Materialien, die normalerweise in der Küche verwendet werden, wie z.B. Alufolie, Brotpapier, die Brottüten vom Bäcker, Putzpapier und Baumwollfäden.

Maria Es

Maria Es ist 1949 in Itteren- Maastricht, Niederlande, geboren. Die Künstlerin hat in den letzten sechs Jahren abwechselnd in Maastricht (Galerie ONYVA®) und in Berlin gearbeitet. Nun hat Sie sich definitiv für Berlin entschieden und ist Ende 2009 mit ihrem Kunstraum ONYVA® nach Neukölln umgezogen.

Die Kunst von Maria Es ist vielfältig und nicht leicht zu deuten. Sie arbeitet sehr stark von der weiblichen Perspektive aus. In ihren Arbeiten hinterfragt sie die Identität, die Rolle und die Verantwortung der Frau in unserer Gesellschaft, positioniert zwischen kultureller Verankerung und Selbstbestimmtheit.

Die ONYVA®- Frau ist ein neuer weiblicher Archetyp in der bildenden Kunst. Die Figur entstand 1996 in einem der Bilder von Maria Es. ONYVA ist eine Zusammensetzung des französischen „on y va“ – „man geht“. Die ONYVA®- Frau ist die „Gehende Energie“, die sich bewegt zwischen Fruchtbarkeit und Vergänglichkeit, zwischen Anfang und Ende, zwischen Leben und Tod. Nicht die Ratio, sondern die eigene, innere Logik bestimmt wohin es geht. Lediglich Mut, Neugierde und Willensstärke sind hierfür nötig.

Die Stabilität der ONYVA®- Frau, physisch wie auch psychisch, macht es scheinbar möglich, dass sie vielen Situationen ausgesetzt werden kann. Ist Bewegung die Voraussetzung für Stabilität?

Die Galerie R3I freut sich die niederländische Künstlerin Maria Es in Berlin präsentieren zu können. Die Produzentengalerie wurde Anfang 2005 von den beiden KünstlerInnen Denise Sheila Puri und Klaus Bortoluzzi gegründet. Die Ausstellungen der Galerie zeigen vorwiegend Kunst aus Europa, Berlin und Neukölln und prägen das internationale Profil des Kunststandortes Nord-Neukölln.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Galerie R3I
Denise Sheila Puri
Reuterstr. 31, 12047 Berlin
Telefon 030 - 695 98 231
Internet: www.R3I.suchtkunst.de
Email: R3I@suchtkunst.de

ONYVA® Berlin Maria Es
Hertzbergstr. 19, 12055 Berlin
Telefon 030 - 68 40 86 93
Internet: www.mariaes.de
E-mail: info@mariaes.de

